

nufeler, nuvelere, nubeler, nufiler, nofeler. 1324 Bdb. Ni. 2^a: *Heinricus nuvelere*; 1346 O. 5^a: *Henne n.*; 1354 O. 16^a: *Concze n.*; derselbe 1361: *Concze zauwer*; 1368 Ne. 32^a aber heißt er *C. n.* im *Ramhofe*; 1368 wird derselbe in einer Urk. des Liebfrauenstifts *Conradus dictus nuffeler, textor siue panniparator* genannt. 1377 findet sich (Ne. 33^b) neben ihm ein *Heinrich n.* Dies scheint auf eine Beschäftigung hinzudeuten, die mit der Wollweberei in Beziehung steht. — Hierher gehörig wohl auch 1310 UB. I, 939: *Conradus dictus nubelere.*

nunne, nonne findet sich ab und zu in den Bdb. des 14. Jh., wie es scheint, ohne Zusammenhang mit einem Kloster oder Gotteshaus. Aber ebenso finden sich Bekinen bisweilen vereinzelt in Privathäusern genannt.

nuwemolner, Müller in der neuen Mühle; vgl. *molner*.

O.

obenmecher s. *ofenmecher*.

oberberider, der oberste der Bereiter. 1495 Bgmb. 39^b: *dem o. sagen, sin streuffen und riten mit den hondn in den eckern und wingarten zu beschedigen sich zu enthalten.*

obermeit, Obermagd. 1398 Grb. 43^b: *die obirmeit zum Affen.*

oberstrichter, gewöhnlich *oberster richter*, der oberste der 7 Richter. Verzeichnis derselben von Kriegk im Archiv IV, 233 f. Vgl. *richter*. — 1462 Bgmb. 75^b: *der oberste richter sal biß sontag uber die canzeln verkunden, eyn halb bede zu heben.*

obezser, obizser, obser, w. -ern, Obsthändler. Von 1321 ab regelmäßig in den Bdb. bis 1475, etwa zur Hälfte Frauen. Höchstzahl 7 (1354 und 1370). Bemerkenswert 1359 Bdb. O. 25^a: *Else Nyderlendersen, dye obezern an dem Lowerportchen*; Ni. 4^a: *Lyse obizsern* (aber 1361 *L. cremern*); O. 8^a: *Hylle swertfegern, die obezsern*; 1364 O. 27^a: *Gerhus*

schuchworten adir o.; 1370 Ni. 18^a: *Heincze von Hirbesten, bender und obezzer*; 1389 O.: *Henne birnmenger, obser*; 1398 Grb. 42^b: *Else von Marppurg, ein o.*; 1400 Grb. 9^b: *Else Stemmelern, ein obißern*; 1413 Bdb. Ne. 56^b: *Henne obszer oder spuler.*

obismenger, abismenger, w. -ern, Obsthändler. 1341 Grb. 82^b: *Siplo o.*; in den Bdb. 1364—1429, nicht so häufig vorkommend wie *obesser, obshockener*. 1380 Bdb. O.: *Grede korbern, o.* und *Else obismengern von Cronberg.*

obser s. *obezser*.

obshockener, w. -ern, auch *obißhocke, abishocke, hocke mit obs* (1439). Nur im 15. Jh., zuerst im Marktrechtbuch 1472; in den Bdb. von 1475 ab, in den Bgb. schon früher vorkommend; fast immer weiblich. Ausnahme 1448 Bgb.: *Peter Scheffer, obshockener*. Vgl. *obezser, obismenger*. 1446 Bgmb. 40^a: *Die abißhocken und holczschuer, igliche parthije bij ein fugen und lassen lossen umb den stand.* 1448 Bgmb. 18^b: *mit den abißhocken reddn, vur 9 uhern nicht kauffen.*

obstetrix s. *amme*. Urk. von 1302: *Dyna obstetrix, mulier Frankenfordensis*. UB. I, 812.

ofener = *ofenmecher*. Nur 1463 Sa. 47^a: *Fritze offener von Langen*. Vgl. Schmeller, Wb. I, 44.

ofenfeger, Ofenreiniger, nur In-satzbuch IV, 238: *Heyncze vom Necker, offenfeger*.

ofenmecher, obenmecher, w. -ern, Ofenmacher. Erst im 15. Jh. häufiger, in den Bdb. je 1—3. Öfter Frauen: 1354 Ni. 12^a: *Jutte obenmechern*; auch 1428 O. 31^a: *Elseghin o.* Häufig in den Rchb. Die Stadt hielt einen o., *die ofen im Romer und uff der Farporten in buwe und wesen zu halden (die ofen zu placken und zu bessern)* als festangestellten Beamten mit einem Jahresgehalt von 5 % im 15. Jh. Bei den Bürgern arbeiteten sie auf der Stör. Taglohnordnung von 1424 im II. Hdwb. 51^b